

Corsica Aventure



Fakultät 14 – Tourismus Management
Praktikum vom 26.03.2018 bis 10.08.2018
5. Semester/ SoSe 2018

Mein Praktikum bei der Reiseagentur « Corsica Aventure »

Im November/ Dezember 2017 fing ich an meine ersten Bewerbungen für ein Praktikum für mein 5. praktisches Studiensemester zu verschicken. Mein Plan war es ein Praktikum im Ausland zu machen. Entweder bei einem Reiseveranstalter oder im Marketing bei einer Agentur/ einem Unternehmen. Nachdem ich gute 20 Bewerbungen verschickt hatte, bin ich durch Zufall auf die Insel Korsika gestoßen. Ich war schon einmal mit 16 mit einem Sportcamp auf der Insel und war begeistert von der Insel der Schönheit. Also habe ich gezielt nach Praktika auf der Insel gesucht und bin auf die Reiseagentur Corsica Aventure gestoßen. Online, durch eine Stellenanzeige auf ihrer Homepage hat die Agentur nach 2 Praktikanten gesucht.

Corsica Aventure ist eine Reiseagentur, die Wander- und Aktivurlaub auf Korsika anbietet. Die Agentur mit Sitz in Ajaccio wurde 1996 von Sarah und Etienne, zwei leidenschaftlichen Bergführern gegründet. Nachdem die Beiden nicht nur für französische, sondern auch für englische Kunden Wanderungen anboten, kamen später auch deutsche und italienische Kunden hinzu. Und so wuchs die Agentur mit ihren Kunden und bietet heute mit rund 15 Mitarbeiter und 25 Bergführern eine Produktpalette von bis zu 80 Reisen auf Korsika an. Eine der berühmten Wanderungen auf Korsika ist der GR20, einer der schwierigsten und anspruchsvollsten Touren Europas.

Für die Stelle habe ich mich auf Deutsch bei der Agentur beworben und ihnen per Email meinen Lebenslauf, vorherige Praktikumszeugnisse und ein Motivationsschreiben zukommen lassen.

Nach dem Versand meiner Bewerbung habe ich auch schon direkt am nächsten Tag eine Antwort erhalten, durfte zwischen den zwei offerierten Stellen wählen und hatte meinen Platz sicher. Weiterer Kontakt folgte nur über Email. Im Nachhinein würde ich das nicht wieder so machen. Ein Skype Interview oder Telefonat hätte mir vielleicht vorher schon gezeigt, dass es nicht unbedingt mein Traumpraktikum wird.

Nach meinen Prüfungen im Januar ging es dann langsam an die Planung meines Auslandsaufenthaltes. Ich musste mich alleine um Transfer, Anreise und Unterkunft kümmern. Der Flug in die Hauptstadt, Ajaccio der Insel gestaltete sich sehr schwierig und kostspielig. Es fliegt leider nichts direkt von Deutschland nach Ajaccio, und außerdem war gerade Nebensaison und es gab generell weniger Flüge auf die Insel. Auch die Suche nach einer Unterkunft war nicht so einfach wie gedacht, da mein Französisch eher auf Anfängerniveau war und kaum jemand englisch auf der Insel spricht. Somit lag die erste Hürde bei der Sprache. Die zweite Hürde waren die Preise und Knappheit, Zimmer und Wohnungen haben ähnliche Preise wie in München und sind genauso knapp bemessen.

So entschied ich mich am 23.03. für (leider) 500€ (nur Hinflug) nach Ajaccio zu fliegen und für den ersten Monat ein Airbnb zu mieten, um dann vor Ort mit meiner Unterkunftssuche fortzufahren. Mein Airbnb hat mich für den ersten Monat ca. 1200€ gekostet. Durch Glück hat mir dann ein Arbeitskollege eine Freundin von ihm vermittelt, die öfters ein Zimmer in ihrer Wohnung untervermietet. Und dort konnte ich zum Glück für den Rest meines Praktikums wohnen. Ich sage zum Glück, da sie versucht hatte ihre Wohnung zu verkaufen und laut Makler minimum 3 Monate dafür benötigen würde. Meine Miete für das Zimmer war ähnlich wie meine Miete für meine Einzimmerwohnung in München. Ich habe pro Monat 450€ bezahlt.

Lebensmittel waren vergleichsweise teurer als in Deutschland, vor allem Obst und Gemüse. Außerdem hat Korsika die Lebensmittelkosten zur Hauptsaison, also Juli und August noch einmal erhöht (auch für die Einheimischen). Ich habe im Durchschnitt 5-10€ pro Einkauf mehr gezahlt als in Deutschland.

Für mein nächstes Auslandspraktikum weiß ich, dass ich mich vorher über die Wohnungspreise, Flüge und Lebenshaltungskosten informiere, bevor ich eine Zusage erteile.

Zum Glück habe ich ein kleines Gehalt bekommen, um einen Teil meiner Kosten zu decken.

Am 26.03. war dann mein erster Arbeitstag. Ich habe täglich (Werktage) von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr gearbeitet, und hatte eine Stunde Mittagspause. Im ersten Monat wurde ich eingearbeitet und mir wurde alles gezeigt und erklärt. Danach habe ich komplett eigenständig gearbeitet.

Meine Aufgaben waren sehr vielseitig. Ich war für die Verwaltung und Bearbeitung der Reiseunterlagen für die individuellen Reisen der Agentur verantwortlich. Ich empfang die Kunden und berat Sie bei Ihrer Ankunft auf Korsika. Außerdem half ich bei der Erstellung von maßgeschneiderten Reisen und unterstützte das Marketing. Wenn ich mal ohne Aufgaben war, habe ich Französisch gelernt. Ich habe mir die Zeiten rausgeschrieben, Vokabellisten erstellt und mit einem online Anbieter einfache französische Übungen gemacht.

Durch mein Praktikum habe ich jedoch einen guten Einblick in die Organisation und Struktur einer französischen Reiseagentur bekommen und konnte mein Französisch deutlich verbessern.

Meine Betreuung erfolgte durch eine deutsche Mitarbeiterin. Sie half mir ein wenig mich zurecht zu finden und mit meinem Französisch. Wenn ich Fragen oder Probleme hatte konnte ich mich immer an sie wenden und sie gab mir auch neue und andere Aufgaben, wenn ich danach fragte und mit meinen fertig war. Außerhalb der Arbeit musste ich mich eher alleine zurechtfinden.

Relativ spät gab es dann auch ein Feedback zu meiner Arbeit. Alle waren sehr zufrieden mit mir, sagten, dass ich eine sehr gute Arbeit mache und mein Französisch von Mal zu Mal besser wurde.

Teamatmosphäre:

Meine Kollegen waren an sich alle sehr nett, und einige sind mir auch sehr herzlich entgegengekommen. Die Schwierigkeit war dann aber doch das Öfteren die Sprache. Kaum einer der französisch sprachigen Kollegen sprach englisch und andersherum war ich erst dabei Französisch zu lernen. Bei meinem Bewerbungsprozess wurde mir nicht unbedingt deutlich gemacht, dass ich viel auf Französisch arbeiten würde und quasi auch nur auf Französisch mit den Kollegen kommunizieren kann. (Hier nochmal: telefoniert mit eurem Arbeitgeber, es kann manche Fragen oder Erwartungen schon vorher klären)

Während meiner Zeit mit Corsica Adventure gab es zwei Teamevents, zu denen ich eingeladen wurde. Ich bin auch zu beiden hingegangen und habe mein Bestes versucht mich zu integrieren. Beide Events haben mir viel Spaß gemacht, auch wenn ich anfangs Bammel hatte dort alleine hinzugehen. Im Endeffekt hat es mir mit meinen Französisch Kenntnissen geholfen und ich hatte ein bisschen «Bonding time» mit den Kollegen.

Darüber hinaus habe ich aber sonst nichts mit Kollegen oder anderen Praktikanten gemacht. Die anderen Praktikanten konnte gar kein, bzw. kaum englisch und waren auch nicht unbedingt interessiert daran neue Kontakte zu knüpfen. Und die Kollegen waren alle nicht wirklich in meinem Alter und/oder interessiert daran. Die beiden deutschen Kollegen waren zwar das Öfteren sehr hilfreich, vor allem bei sprachlicher Barrieren, aber sonst haben wir in der Freizeit auch nichts zusammen unternommen. Im Endeffekt finde ich es sehr schade, vor allem weil ich sonst ein sehr sozialer Mensch bin und auch schon vorher für längere Zeiten im Ausland war, und dort viele Freundschaften geschlossen habe mit Menschen, die überall auf der Welt verteilt sind. Aber mit den Franzosen, bzw. den Korsen bin ich wohl einfach nicht warm geworden.

Mich haben mehrere Freunde in der Zeit besucht, und mir somit die Zeit im Ausland ein wenig versüßt. Wir haben ein Auto gemietet, sind die Insel abgefahren und haben die Insel der Schönheit genossen. Korsika ist die 4. größte Insel im Mittelmeer, und ist durchzogen mit einer riesigen Bergkette. Die Natur auf Korsika ist wirklich einmalig, die Insel wird nicht umsonst die Insel der Schönheit genannt. Da Korsika nur 1,5 Flugstunden entfernt ist, war es für viele meiner Freunde und auch Familie ein kurzer Weg in den Urlaub.

In meiner Freizeit habe ich Sport getrieben, hab gelesen, bin einfach spazieren gegangen, war am Strand oder hab Französisch gelernt. Am Wochenende war ich oft wandern und habe die Stadt erkundet. Außerdem bin ich in andere Orte gefahren und habe ein wenig Sightseeing gemacht.

Ich bin einmal nach Paris geflogen und habe einen Freund besucht und sonst habe ich mich besuchen lassen. Auch wenn ich hier manchmal ein bisschen einsam war, habe ich immer versucht das Beste daraus zu machen und Dinge zu unternehmen, um nicht einfach in meinem Zimmer zu hocken!

Empfehlung? Ich bereue es nicht, dieses Auslandspraktikum gemacht zu haben. Es hat mich wachsen lassen und ich bin um einige Erfahrungen reifer geworden. Ich weiß jetzt, dass ich mich vorher über Stadt, Einwohner, Miete und Kosten informiere, bevor ich spezifiziert nach Praktika in einem Land suche. Und ich mich nicht von Natur und tollem Ort verführen lasse. Außerdem würde ich mich definitiv mehr mit meinem Arbeitgeber und den erwarteten Aufgaben von mir auseinandersetzen, bzw. fragen in welcher Sprache ich zu arbeiten habe, bevor ich eine Zusage gebe.

